

# Vorwort

Gefühle – ein Thema von enormer Bedeutung für das menschliche Leben. Gefühle prägen das Leben, indem sie über Menschen hereinbrechen. Auf der anderen Seite werden sie geprägt, wenn Menschen auf sie einwirken. Diesem Spannungsfeld, das für jedes menschliche Leben bedeutsam ist, widmet sich die vorliegende Arbeit. Dabei verfolgt sie ein religionspädagogisches Interesse und bearbeitet die Frage, welche Bedeutung dieses Spannungsfeld für religiöse Bildungsprozesse hat und welche Konsequenzen sich beispielsweise im Hinblick auf Kompetenzmodelle für den evangelischen Religionsunterricht ergeben.

Die Arbeit wurde im Sommer 2019 von der Theologischen Fakultät der Universität Rostock als Dissertationsschrift angenommen. Auf dem Weg bis zum Einreichen und zur Veröffentlichung der Arbeit haben mich viele Menschen auf ganz unterschiedliche Weise begleitet und unterstützt. Bei ihnen möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Mein erster Dank gilt Frau Prof. Dr. Martina Kumlehn, die das Projekt von Anfang an gefördert und unterstützt hat. Sowohl von der Freiheit, die sie mir zum Denken und Schreiben gelassen hat, als auch von den konstruktiven und intensiven Gesprächen mit ihr habe ich immer wieder profitiert. Zudem bin ich ihr dankbar für die Erstellung des Erstgutachtens. Für viel Freiraum in der Betreuung meiner Arbeit möchte ich auch Herrn Prof. Dr. Heiner Hastedt danken, der mich zudem immer wieder dazu ermutigt hat, mein Anliegen in und mit dieser Arbeit nicht aus dem Blick zu verlieren, und der das Zweitgutachten verfasst hat.

Auf dem Weg bis zur Fertigstellung dieser Arbeit waren mir darüber hinaus die Kollegiatinnen und Kollegiaten aus dem DFG-Graduiertenkolleg „Deutungsmacht. Religion und belief systems in Deutungsmachtkonflikten“ eine große Hilfe. Inhaltlich habe ich von vielen Gesprächen sowie von Rückmeldungen zu meinen Gedanken und Textpassagen profitiert. Motiviert haben mich aber auch Ermutigungen und gemeinsame Pausen. Dafür danke ich in besonderer Weise Dr. Franziska Ehlert, Tobias Götze, Dr. Danny Otto, Linda Pollnow, Frieda Sanftleben und Dr. Paula Stähler.

Bedanken möchte ich mich bei den Herausgebern für die Aufnahme in die Reihe „Praktische Theologie heute“ sowie bei Florian Specker und Janina Schüle vom Kohlhammer-Verlag für die gute Zusammenarbeit auf dem Weg zur Veröffentlichung. Die Veröffentlichung wird durch Druckkostenzuschüsse von der Calwer Verlag-Stiftung, von der Evangelischen Kirche in Deutschland und Uni-

on Evangelischer Kirchen in der EKD, von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland sowie von der FAZIT-Stiftung unterstützt. Dafür bin ich sehr dankbar.

Während des Verfassens der Arbeit und des Erstellens der Druckvorlage habe ich große Unterstützung von Familie und Freunden erfahren, die mir besonders in schwierigen und anstrengenden Phasen sehr geholfen hat. Bei meinen Eltern bedanke ich mich dafür, dass sie sich immer wieder auch auf inhaltliche Fragen und Diskussionen eingelassen haben. Von Herzen danke ich meinem Mann und unseren beiden Töchtern dafür, dass sie für notwendige Pausen von der Arbeit gesorgt haben, und für den Halt, den sie mir geben.

Rostock, im März 2021

Janina Reiter